Lyrikhandlung am Hölderlinturm

Lyrikbrief # Juni 2022

Willkommen in der Lyrikgegenwart!

Am 25. Juni werde ich den ersten Verlagsabend in meiner Buchhandlung veranstalten. Den Auftakt macht der Tübinger Independent-Verlag Schiler+Mücke und sein lyrisches Programm mit Autoren wie Aurelia Lasaque, Chantal Nasser, Eva Förster und vielen anderen. Merken Sie sich gleich den Termin, es wird ein vielfältiger und spannender Nachmittag, bei dem verschiedene Autoren zugegen sein werden. Hierzu finden Sie am Ende des Newsletters eine Einladung!
Unabhängige Verlage sind heute in den Buchhandlungen keine Selbstverständlichkeit mehr, obwohl gerade sie inhaltliche und/oder gestalterische Entdeckungen verheißen.
Gerade deshalb ist in der Lyrikhandlung am Hölderlinturm ein eigenes Regal für die Titel der sog. Independent Verlage vorgesehen.
Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit seien in diesem und dem folgenden Newsletter die wichtigsten kleineren unabhängigen Verlage und ihr Profil kurz vorgestellt. Die Bücher dieser Verlage, die hier bei mir vorrätig sind, werden kurz aufgeführt.
Ein bunter Blumenstrauß an eigenwilligen Verlegern mit jungen AutorInnen und jüngster Lyrik!

Verlag Schiler & Mücke

Seit über 40 Jahren ist Hans Schiler als engagierter, unabhängiger Verleger und Buchhändler (1978-2001: Das Arabische Buch) aktiv. Mit der Neugründung des Verlags im November 2001 in Zusammenarbeit mit Tim Mücke erweiterte sich das auf arabische Literatur und - in der Wissenschaft - auf den Nahen Osten fokussierte Programm auf deutsche Nachwuchs- und internationale Autorinnen und Autoren, auf Politik- und Sozialwissenschaften und angrenzende Disziplinen und auf einen Sachbuchbereich. Seit 2020 wird der Verlag als GbR unter dem Namen Schiler & Mücke weitergeführt. Ein Schwerpunkt des Verlags liegt im Segment Lyrik. Viele der Dichterinnen und Dichter kennzeichnet die Mehrsprachigkeit, eine Migrations- oder Exilerfahrung, oder die Zugehörigkeit zu einer Minderheit. Mit der Übersetzung ins Deutsche und (oftmals mit der Originalsprache in zweisprachigen Ausgaben) Publikation von indigenen Autorinnen und Autoren wie der Samí Inger Mari-Aikio oder dem Kwakwaka'wakw Garry Thomas Morse, mit der Okzitanierin Aurélia Lassaque, mit Anthologien tunesischer Feministinnen oder irakischer Schriftstellerinnen zeigt der Verlag eine kulturelle, sprachliche und literarische Vielfalt und Schönheit, aber bringen auch gesellschaftliche Missstände und Sorgen zur Sprache. Als unabhängiger Verlag behaupten sich Schiler&Mücke seit nunmehr zwanzig Jahren konsequent und gut mit einem Programm, das wir mit „gemeinsam, mehrsprachig, vielstimmig“ verschlagworten.

Aurélia Lassaque: Auf dass die Salamander singen. Gedichte
zweisprachig okzitanisch oder französisch und deutsch
Aurélia Lassaques poetisches Universum ist ungebunden, skurril, einzigartig. In dieser Sammlung lädt sie uns zu einem heidnischen Fest am längsten Tag des Jahres ein, dem der Sommersonnenwende. Die Atmosphäre ist faszinierend, fast urwüchsig. Die weiteren Gedichte verstärken diese Vorherrschaft fantastischer ländlicher Bilder. Die Figur des Phönix, die eines Fauns, das Auftauchen von Orpheus und Eurydike verleihen den Gedichten eine mythologische Dimension. Traumhafte Visionen der Kindheit werden wiederbelebt, ohne jemals die fröhliche Lebensfreude der Liebe auszulassen.

Aurélia Lassaque:
Auf dass die Salamander singen, Gedichte
Übersetzung: Schirin Nowrousian
Sprache: Deutsch, Französisch, Okzitanisch
Klappenbroschur, 108 Seiten
16,00 Euro

José F.A. Oliver & Mikael Vogel
zum Bleiben, wie zum Wandern – Hölderlin, theurer Freund
20 Gedichte und ein verzweifeltes Lied
15,00 Euro

Eva Förster
Das Gedächtnis des Handrückens
franz. Broschur, 84 Seiten
16,00 Euro

Eva Förster
Vom Weg ab
16,00 Euro

Esmail Kho'i
Am Fenster der Erinnerung
Übersetzung: Kurt Scharf
Sprache: persisch, Deutsch
18,00 Euro

Mahmud Darwisch
Weniger Rosen
Übersetzung: Khalid Al-Maaly / Heribert Becker
Broschur, 120 Seiten
18,00 Euro

Rafik Schami
Gegen die Gleichgültigkeit, Essay
Hardcover, 96 Seiten
10,00 Euro

Edition Azur

Der Anspruch: ein Podium für die Versprengten und Vereinzelten zu schaffen, die jenseits der Diskursmoden schreiben. Ein Podium für Autoren, die etwas aufs Spiel setzen und sich – wenn nötig – auch aus mal der sicheren Deckung ihres Könnens herauswagen. Seitdem sind 25 hingebungsvoll gestaltete Bände mit Lyrik, Kürzestprosa und Aphorismen erschienen.
Die edition AZUR ist ein Entdeckerverlag. Zu den Autoren, die hier debütierten, zählen u. a. Nancy Hünger, Stephan Turowski und Sascha Kokot. Daneben stehen Bände von etablierten Autoren wie Thomas Kunst, Julia Schoch oder Sudabeh Mohafez. Seit Januar 2020 wird die editon AZUR als Imprint des Verlags Voland und Quist weitergeführt.

Nancy Hünger: Ein wenig Musik zum Abschied wäre trotzdem nett. Gedichte
Mit ihrem ersten Lyrikband seit acht Jahren erschreibt sich Nancy Hünger ein ganz eigenes Feld: mit kunstvoll rhythmisierten Versen und einem erstaunlichen Register an Formen und Farben, Tonlagen und Stimmungen. Ihre Gedichte verbinden die Küsten Siziliens und Nordafrikas, loten den schmalen Grat zwischen Sexualität und Gewalt aus, imaginieren das eigene Verschwinden. Oder geht es im Grunde doch um etwas ganz anderes? Vielleicht um das Scheitern beim Versuch, sich die Welt mittels Sprache zu erschließen – und die Notwendigkeit, es trotzdem immer wieder zu versuchen? „Schreiben heißt versuchen herauszufinden, was man schreiben würde, wenn man schriebe“, sagt Marguerite Duras.

Nancy Hünger
Ein wenig Musik zum Abschied wäre trotzdem nett.
Gedichte
Broschur, 118 Seiten
18,00 Euro

Nancy Hünger
Halt dich fern
Hardcover, 84 Seiten
19,00 Euro

Nancy Hünger
4 Uhr kommt der Hund. Ein unglückliches Sprechen
Mit Zeichnungen von Tommy Reinhardt und einem
Nachsatz von Zsuzsanna Gahse
Klappenbroschur 88 Seiten
19,00 Euro

Nancy Hünger
Wir sind golden, wir sind aus Blut. Ein Familienalbum
Gebunden, 80 Seiten
19,00 Euro

Kerstin Becker
Das gesamte hungrige Dunkel ringsum
Gedichte
Klappenbroschur mit Fadenheftung
72 Seiten
18,00 Euro

Dirk Skiba
Das Gedicht & sein Double
Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait
Hardcover 224 Seiten
34,90 Euro

Elif-Verlag

Gegründet wurde der ELIF VERLAG 2011 am Niederrhein. In seinem Programm finden sich regelmäßig Debüts junger AutorInnen, erfahrene PreisträgerInnen und international bekannte AutorInnen, deren Texte erstmals ins Deutsche übersetzt werden. ELIF VERLAG hat es sich von Anfang an zur Aufgabe gemacht, gute Lyrik / Prosa mit gut gestalteten Büchern zu veröffentlichen.

Dinçer Güçyeter: Mein Prinz, ich bin das Ghetto, Gedichte
Was der Lyriker Dinçer Güçyeter in seinem Gedichtband „Aus Glut geschnitzt“ bildstark und sprachgewaltig begann, findet in der neuen Sammlung seine radikale Fortschreibung. Radikal, weil die neuen Gedichte noch tiefer nach den Wurzeln seiner Herkunft graben, noch gründlicher das Geflecht familiärer Bindungen ausleuchten, die Herausforderungen des Aufbruchs ins Neue, ins Ungewisse, den manchmal tödlichen Clash gesellschaftlich tradierter Vorstellungen mit anderen Lebensweisen. Ob die Texte ihren geografischen Ort in einem anatolischen Dorf oder in der Prostituierten-Szene Istanbuls haben, in einem kindlichen Fantasiereich oder in der niederrheinischen Provinz, der Gedichtband „Mein Prinz, ich bin das Ghetto“ verwebt sie zu einer die Vielfalt der menschlichen Existenz umspannenden Welt.

Dinçer Güçyeter
Mein Prinz, ich bin das Ghetto
Gedichte
20,00 Euro

Thien Tran
Gedichte
Herausgegeben von Ron Winkler
20,00 Euro
.

Agnieszka Lessmann
Fluchtzustand
Gedichte
15,00 Euro

Elke Engelhardt
Sansibar oder andere gebrochene Versprechen
Gedichte
18,00 Euro

Hung-min Krämer
Alles außer Haiku
Gedichte
15,00 Euro

Monika Vasik
hochgestimmt
Gedichte
15,00 Euro

Parasitenpresse

Die parasitenpresse aus Köln ist ein kleiner Literatur-Verlag.
Neben dem Schwerpunkt mit junger Lyrik erscheinen ausgewählte Erzählungen und Theaterstücke (Reihe paradosis) oder Lyrik aus Lateinamerika (jetzt in der Reihe Barra de Poesía. Außerdem wurde noch ein Fenster mit frischer Poesie aus Belgien, Luxemburg und den Niederlanden eröffnet.

Kathrin Niemela: wenn ich asche bin, lerne ich kanji. Gedichte.
Kanji, die japanische Schrift, ist für uns Europäer kompliziert: Ein gebildeter Japaner könne schon, so sagt man, bis zu 5.000 Kanji beherrschen, wobei ein Kanji allein bereits ein Wort bilden kann – viele Wörter entstehen aber aus zwei und mehr Kanji. Schaut man sich europäischen Auges, also als Fremdling, die japanischen Schriftzeichen an, steht man trotzdem nicht ratlos da. Das kollektive Unterbewusste und das gemeinsame Kulturerbe der Menschheit erlauben uns, auf Kanji fantasievoll zu reagieren – insbesondere dann, wenn eine Lyrikerin in ihren Gedichten dem Fremden und Unbekannten auf den Grund geht, um das Gesehene und Erlebte zu begreifen und nicht bloß kennenzulernen und festzuhalten wie auf einem Foto.
Kathrin Niemela, geb. 1 973 in Regensburg, ist eine vielreisende Lyrikerin. Schlägtman ihren Debütband auf, wird man nicht nur nach Südamerika und Asien geschickt, um die Dichterin bei ihren oft gesellschaftskritischen Beobachtungen zu begleiten, sondern auch in die Bilderwelt einer Autorin, deren poetische Wortschöpfungen durchaus auch für Semiotik- und Archetypenforscher interessant sein könnten.

Kathrin Niemela:
wenn ich asche bin, lerne ich kanji.
Gedichte. Mit einem Nachwort von Artur Becker
12,00 Euro

Adrian Kasnitz
Kalendarium #7
Gedichte
10,00 Euro

Stan Lafleur
Am Rande der Wahrscheinlichkeit von Mexiko.
Zentralamerikanische Gedichte und Reisenotizen
12,00 Euro

Rasmus Nikolajsen
was sollen wir mit all der schönheit?
Herbstgedicht, aus dem Dänischen von Sarah Fengler
12,00 Euro

Eva Brunner
Achtung, die Naht
Gedichte
10,00 Euro

Artur Becker
Bartel und Gustabalda
Gedichte
14,00 Euro

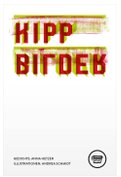
Eleonore Schönmaier
Wellenlängen deines Liedes
Gedichte aus dem Englischen von Knut Birkholz
15,00 Euro

Verlagshaus Berlin

Das Verlagshaus Berlin ist ein Independent-Verlag für Lyrik und Illustration. Das Programm umfasst Gegenwartsliteratur und Wiederentdeckungen aus dem deutschen und internationalen Sprachraum. Anspruchsvolle Typografie, die Verwendung ausgesuchter Papiere und langlebige Fadenheftungen machen die Bücher zu kostbaren Gesamtkompositionen.
Es werden AutorInnen veröffentlicht, durch deren Schreiben Positionen zum Ausdruck kommen. Neben die Texte tritt die Illustration als gleichberechtigte Ausdrucksform. Aus Gedichten und Bildern spricht der Mut, Themen auszuformulieren und die Avantgarde über ihre ästhetische Funktion hinauszuführen. In den Übersetzungen und Nachdichtungen werden Sprachen erkundet, Literaturen und damit Inhalte, die wenig präsent sind. Damit wird die Lyriklandschaft um Stimmen erweitert, die sonst nirgendwo hörbar sind.
Im Verlagshaus Berlin entstehen Bücher, die in der Entfaltung zweier Medien Universen auf kleinstem Raum erschaffen. Seit 2005 wird das Verlagshaus von Andrea Schmidt, Jo Frank, Dominik Ziller und Tillmann Severin geführt. Poetisiert Euch.

Anna Hetzer: Kippbilder
In Kippbilder erschließt Anna Hetzer sich Geschichten, Orte, Sprachen, Waren. In ihren Gedichten werden sie doppelbödig, zu Kippbildern ihrer selbst: Am Märchenbrunnen treffen die Gebrüder Grimm und Panzerfäuste aufeinander, ein dorf aus kulissen wird zum kontrollpunkt, die Muttersprache wird zum Zungenbrecher, die ausschließt und verrät. Doch Hetzers Gedichte kippen auch zwischen Konkretem und Abstraktem: Standbilder wackeln, wenn ihre Historie befragt wird, Nationalismus tritt an die Oberfläche, wenn Akzente von Herkunft erzählen: sagt jemand pollen statt polen / bleibt das land / auch jenseits vom sprachzaun / im mund. Auch Brücken — Symbol der Verbindung — werden ambivalent, zu Orten, wo Grenzen spürbar werden und gleichzeitig verwischen: nicht zu wissen wo genau die grenze glattgestrichen ist. Im Prisma ihrer Texte zerfällt „große Geschichte“ in konkrete Bilder, die sich mit jeder Zeile neu zusammensetzen.

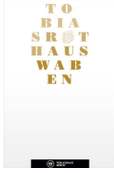
Anna Hetzer
Kippbilder
Illustration: Andrea Schmid
17,90 Euro



Ron Winkler
Torp. Neue Wimpern.
Gedichte
Illustrationen Pètrus Akkordéon
13,90 Euro

Jan Kuhlbrodt
Stötzers Lied. Gesang vom Leben danach.
Gedichte
Illustrationen Ivonne Dippmann
13,90 Euro

Tobias Roth
Aus Waben
Gedichte
Illustrationen Asuka Grün
15,90 Euro



Edition Korrespondenzen

Dem Wort einen Ort schaffen. – Unter diesem Motto wurde im Jahre 2000 die Edition Korrespondenzen gegründet. Das Programm des Verlages umfasst deutsche Originalausgaben sowie Übersetzungen von bedeutenden europäischen DichterInnen und SchriftstellerInnen: Literarische Korrespondenzen über Sprachräume und nationalstaatliche Horizonte hinweg.
Ein Programm der Verlangsamung im Zeitalter potenzierter Beschleunigung.

Anja Utler
münden – entzüngeln
Gedichte
96 Seiten, Hardcover, Fadenheftung
Mit Schutzumschlag und Lesebändchen
17,40 Euro

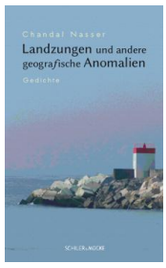
Christian Lehnert
Finisterre
Gedichte
80 Seiten, Hardcover,Fadenheftung
Mit Lesebändchen und einer Audio-CD
19,50 Euro

Semjon Hanin
aber nicht damit
Gedichte
Aus dem Russischen übersetzt von Anja Utler
184 Seiten, Hardcover, Fadenheftung
Mit Schutzumschlag und Lesebändchen
22,00 Euro

Barbara Köhler
42 Ansichten zu Warten auf den Fluss
96 Seiten, Englische Broschur, Fadenheftung
18,00 Euro

Anja Golob
Anweisungen zum Atmen: Gedichte
Gebundene Ausgabe
17,50 Euro

Die Vorstellung der Independent Verlage und ihrem lyrischen Programm wird im nächsten Newsletter fortgesetzt mit:
Aphaia, hochroth, Urs Engeler, Looksbooks, Mandelstam, Nimbus, Weidle Verlag, Schöffling Verlag, Secession Verlag, Wallstein, Weissbooks, Edition Thanhäuser, Edition Melos, Edition Rugerup, Poetenladen, Kookbook



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lyrikfreundinnen und Lyrikfreunde,

gerne begrüße ich Sie in meiner Buchhandlung zur Vorstellung des Tübinger und Berliner Verlags Schiler & Mücke.

Der Verleger Hans Schiler, die AutorInnen Chandal Nasser, Andrea Mittag, Mihaela Claudia Condrat, Marcus Hammerschmitt und Tibor Schneider geben uns Einblicke in neue Texte und ihr Schreiben.

Bei schönem Wetter feiern wir mit französischen Kleinigkeiten und Wein im Zelt vor der Lyrikhandlung.

Termin: Samstag, den 25. Juni, um 17.00 Uhr, Bursagasse 15, 72070 Tübingen

Moderation und Gespräch: Michael Raffel

Eintritt frei.

Die Autoren werden auf Wunsch gerne signieren!

Zum Verlag:

Seit über 40 Jahren ist Hans Schiler als engagierter, unabhängiger Verleger und Buchhändler (1978–2001: Das Arabische Buch) aktiv. Mit der Neugründung des Verlags im November 2001 in Zusammenarbeit mit Tim Mücke erweiterte sich das auf arabische Literatur und – in der Wissenschaft – auf den Nahen Osten fokussierte Programm auf deutsche und internationale Autorinnen und Autoren, auf Politik- und Sozialwissenschaften und angrenzende Disziplinen und auf einen Sachbuchbereich. Seit 2020 wird der Verlag als GbR unter dem Namen Schiler & Mücke weitergeführt. Ein Schwerpunkt des Verlags liegt im Segment Lyrik. Viele der Dichterinnen und Dichter kennzeichnet die Mehrsprachigkeit, eine Migrations- oder Exilerfahrung oder die Zugehörigkeit zu einer Minderheit. Mit der Übersetzung ins Deutsche und (oftmals zusammen mit der Originalsprache in zweisprachigen Ausgaben) Publikation von indigenen Autorinnen und Autoren wie der Samí Inger Mari-Aikio oder dem Kwakwaka'wakw Garry Thomas Morse, mit der Okzitanierin Aurélia Lassaque, mit Anthologien tunesischer Feministinnen oder irakischer Schriftstellerinnen zeigt der Verlag eine kulturelle, sprachliche und literarische Vielfalt und Schönheit, aber bringt auch gesellschaftliche Missstände und Sorgen zur Sprache. Als unabhängiger Verlag behaupten sich Hans Schiler und Tim Mücke uns seit nunmehr zwanzig Jahren konsequent und gut mit einem Programm, das »gemeinsam, mehrsprachig, vielstimmig« genannt werden darf.
In Kooperation mit Buchhandlungen, kulturellen Einrichtungen, Literaturfestivals und -veranstaltern, mit Volkshochschulen, Bibliotheken, lokalen Kulturämtern und Regelschulen initiiert und organisiert der Verlag Lesungen, Performances und Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Das Verlagsprogramm ist so vielfältig wie seine Autorinnen und Autoren: Romane, Erzählungen, Lyrik, Essays, engagierte Sachbücher und Aufsehen erregende wissenschaftliche Arbeiten gehören über die Jahre ebenso dazu wie eine Reihe zweisprachiger Bilderbücher, Ausstellungskataloge und künstlerische Bücher. Der Verlag setzt klare Akzente gegen Extremismus, Rechtsradikalismus und Rassismus, für Aufklärung, respektvollen Umgang, Interesse am Anderen, Vielfalt, Freundlichkeit und Freundschaft.

Zu den Autorinnen und Autoren:

Chandal Nasser ist 1958 in Süd-Brasilien geboren und dort aufgewachsen. Seit 1995 lebt sie in Deutschland, seit 2011 schreibt sie auf Deutsch, vor allem Lyrik. Ihr erster deutschsprachiger Gedichtband »Eindrücke aus Babel« stand prompt auf der Shortlist des Thaddäus-Troll-Preises 2020; mit einem Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg wurde sie 2022 ausgezeichnet. Ihre letzte Veröffentlichung bei Schiler & Mücke ist der Lyrikband »Landzungen und andere geografische Anomalien« (2022). Chandal Nasser lebt in Tübingen.

Andrea Mittag, *1986 in Zittau, Sachsen. Seit 1991 schreibend. 2004–2008 Reisen nach Tabu. 2008: Tübingen, bis heute. 10 Jahre Topfschlagen an der Universität ebd. Dann Ende akzeptiert. Bis 2017 ausschließlich Gedichten gewidmet. Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Stipendiatin des Förderkreises Deutscher Schriftsteller Baden-Württemberg. Beschäftigt mit dem zu leisen Leben. ExperimenTelling mit Freien Musikern in Tropfsteinhöhle und Schlachthaus seit jüngst. Weitere Projekte mit Pantomime, Tieren, soft robotics und anderen Künstlern geplant. »MEIN STAAT« (Schiler & Mücke 2019) ist ihr erstes Buch. Derzeit arbeitet sie an einem neuen Prosatext »VOM MUT«, der ebenfalls bei Schiler & Mücke erscheinen wird.

Mihaela Claudia Condrat, geboren in Bilbor (Rumänien),wohnt seit 2010 in Tübingen. Lyrikerin, Muttersprache Rumänisch. Während des Gymnasiums hat sie angefangen, Gedichte zu schreiben und zu performen. Seit dem Studium der Theologie und Philologie in Hermannstadt gestaltet sie Lyrikabende und übersetzt deutsche AutorInnen, u. a. Ingeborg Bachmann, Hilde Domin, Rose Ausländer, Paul Celan, Erich Fried, ins Rumänische. Sie veröffentlicht Gedichte in beiden Sprachen, z. B. den Gedichtband (rumänisch) »distopia«, Limes Verlag 2014. Ein deutscher Gedichtband »allein durch die wörter« bei Schiler & Mücke ist für 2022 in Vorbereitung.

Marcus Hammerschmitt ist Schriftsteller, Journalist und Fotograf. Der 1967 in Saarbrücken geborene Autor von Science-Fiction-Romanen, Essays, Dokumentationen, Erzählungen und Gedichten wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter der Thaddäus-Troll-Preis und der Deutsche Science-Fiction-Preis. Bei Schiler & Mücke erschien zuletzt die fantastische Novelle »Rom« (2021). Ein Lyrikband ebenda ist in Vorbereitung. Hammerschmitt lebt heute in Baden-Württemberg.

Tibor Schneider, geboren 1978, in Tübingen studierter Philosoph und Literatur-wissenschaftler, orientiert sich im und am Großraum Stuttgart, da er an der dortigen Volkshochschule unterrichtet. Bereits 2011 wurde er für den Münchner Lyrikpreis nominiert; sein erster Gedichtband »Zimt fuer Deutschland : re-dada-Gedichte« erschien 2016, 2021 erschien bei Schiler & Mücke der Lyrikband »magnesiumsgeschwindigkeiten – zu utropischen wirklichkeiten«. Den Mitherausgeber der Zeitschrift]trash[pool, der in Esslingen wohnt, verbinden mit Tübingen noch immer ganz viele Menschen, Lesungen und Ausstellungen.

Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen…Danke dafür!

Immer noch bin ich auf der Suche nach einer kleinen 1-2 Zimmerwohnung (unter 500,00 Inkl. Nebenkosten), damit ich bei verschiedenen Gelegenheiten hier übernachten kann (Lesungen) und nicht nach Stuttgart fahren muss.
Vielleicht kommt Ihnen ja etwas zu Ohren, was Sie mir weitersagen dürfen. Merci!

…et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

Austragen | Verwalte dein Abonnement
Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen.Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet:www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf Instagramm

Das Buch des Monats auf unserer Webseite

MailPoet